

ZUSAMMENFASSUNG RELIGION DEZ 2004

GLAUBEN, WESEN GOTTES, BEDÜRFNISSE, KIRCHE IN DER ZUKUNFT

I. BEDEUTUNG DES WORTES „GLAUBEN“

- im allgemeinen Sprachgebrauch: die Überzeugung von der Wahrheit der Lehre, Wirklichkeit eines Sachverhalts, Richtigkeit einer Mitteilung
- ein intellektuelles *Fürwahrhalten* von etwas, das nicht unbedingt auch extenzielle Bedeutung haben muss.
- ein geringer Grad von Überzeugung von *etwas*
- das feste Vertrauen in Gott, den Menschen und die Technik
- eine Antwort auf Gottes Heilstat
- ein Bekenntnis zu zentralen Optionen (= sinnvolles zukünftiges Leben trotz Krisen)

II. DAS WESEN GOTTES

Hauptkategorie	Nr. Wesen	Bedürfnis nach...
unschädlicher Gott	1 harmloser alter Mann	unbegrenzter Selbstverfügung
	2 alles vergebender Gott	permanente Selbstentlastung
	3 Das höchste Wesen (unerreichbar)	einem logischen Weltbild
	12 Weihrauchgott	Sentimentalität
Nothelfergott	5 <i>Nothelfergott</i>	Lebenshilfe in Not
	7 Rückversicherungsgott	Selbstbewahrung/-schutz
	9 Menschlichkeitsersatzgott	funktionierender Mitmenschlichkeit
Vorgesetzter Gott	4 Aufpassergott	einem Übervater
	6 Leistungs-/Ordnungsgott	(äußerer) Selbstbestätigung
	8 <i>Vorgesetzter Gott</i>	(äußerer) Selbstbestätigung
	10 Bestrafungsgott	Vergeltung/Gerechtigkeit
	11 Belohnungsgott	gerechtem Lohn

III. WANN VERWENDET MAN DAS WORT „GOTT“?

Man verwendet das Wort Gott immer dann, wenn es um die Sinnfindung der menschlichen Existenz und die Grundeinstellung zur Wirklichkeit geht. Der Mensch sieht nicht nur die Schönheit, sondern auch das Dasein als bedrohlich und unbeständig an.

IV. PAUL ZULEHNER: BILDER UNSERER GESELLSCHAFT, DES MENSCHEN UND DER KIRCHE

1. **Vorwürfe an unsere Gesellschaft**

- Religionslos, unreligiös („moderne Gesellschaft kommt ohne Religion aus!“)
- Mangel an Humanität
- schwerwiegende Spaltung der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer
- Die Produktion von Gütern wird (weitaus) höher bewertet als die des Lebens
- kinderfeindliche Gesellschaft
- Entsolidarisierung der Gesellschaft

2. **Bild des Menschen**

- Er ist eine funktionale, einsetzbare, kündbare Arbeitskraft; eine berechnende Kaufkraft sowie eine genetisch steuerbare Biomasse
- Er ist nur noch von und zeigt auch nur noch materielle Interesse (Konsummensch)
- Er sucht Trost beim Einkauf (Ersatz für nicht gegebene Liebe, Wärme & Geborgenheit)
- Er wird oder ist (eigentlich) überflüssig
- Er ist egoistisch in nahezu allen Bereichen des Lebens
- Er zeigt (manchmal) Angst, überflüssig zu werden/wirken
- Er flieht in eine solidarische, esoterische, spirituelle Welt, um den Sinn des Lebens zu suchen.

3. **Bild der Kirche**

Vorwürfe:

- Die Kirche bietet zu wenig für die Menschen
- Sie ist nicht widerständig genug
- Sie verbreitet ein falsches Gottesbild
- Sie ist zu bürgerlich
- Ihr fehlt es an Anspruch
- Sie hat keine Verwurzelung / Befreiung

Zukunft der Kirche (Die Kirche soll...)

- politischer werden
- sich modernisieren
- die Stimme der Verlierer repräsentieren
- mehr Empfindlichkeit für Leidende zeigen
- ihr Gesicht in Gesellschaft nicht verlieren
- mit dem Menschen nach Gott suchen